

# EKG-Schüler siegen bei Wettbewerb

Preisübergabe an 6e  
im VfL-Stadion

Von Johannes Dorndorf

**Laatzen/Wolfsburg.** Das sind die Journalisten von morgen: Mehr als 1600 Kinder aus Niedersachsen und Sachsen-Anhalt haben am vierten Schul-Schreibwettbewerb des VfL Wolfsburg in Kooperation mit dem Dudenverlag teilgenommen. Vor den Sommerferien wurden die besten Beiträge in der VW-Arena ausgezeichnet.

In fünf Kategorien konnten die Dritt- bis Neuntklässler Texte einreichen: von Bericht und Kommentar über Gedicht und Kurzgeschichte bis zur besonders spannenden Kreativ-Kategorie. Und die Sechstklässler des Erich-Kästner-Gymnasiums (EKG) aus Laatzen sahten dabei mächtig ab.

Marius Freier, Malte Merk und Malte Hackmann belegten in der Kategorie Kreativtext den ersten Platz. Die Schüler der Klasse 6e hatten dazu Handball-Nationalspieler Timo Kastening von der Bundesligamannschaft der TSV Hannover-Burgdorf interviewt und mutig nachgefragt: „Können Sie von Ihrem Gehalt als Handballprofi leben?“ Die ehrliche Antwort: „Ja, während der Karriere kann man sehr gut davon leben. Bei uns muss sich keiner Gedanken machen, ob die nächste Mahlzeit auf dem Tisch steht oder nicht.“

## Gratulation über Lautsprecher

Kastening gratulierte den Preisträgern noch gleich über Stadionlautsprecher per Grußbotschaft: „Klasse, Jungs, macht weiter so!“ Ebenfalls in der Kreativ-Kategorie auf Platz eins: Sophie Fisser und Mia Dehne aus der Laatzen 6e, die mit ihrem Team das Comic „FIFA in reallife“ gestalteten.

Einen weiteren Sieg für das EKG holten Jonathan Freier, Theo Böttcher und Leo Bähre. Sie gewannen mit dem Kommentar „Reiten – (k)eine Mädchensache“. Dort wird schlagfertig argumentiert: „Die besten deutschen Springreiter sind Männer – die müssen ja auch irgendwann mal angefangen haben.“

Sportlehrer Tim Hendrik Hoffmann, der das Projekt der 6e mit Klassenlehrerin Patricia Attermeyer begleitet hatte, freute sich: „Dieser Wettbewerb ist eine wunderbare Symbiose aus Sport und dem Anlass, etwas zu schreiben. Für die Schülerinnen und Schüler war es ein greifbarer Einblick in die Welt des Sports aus kreativer und journalistischer Sicht und somit ein voller Erfolg für alle Beteiligten.“